

09.09.2008 – 10:00 Uhr

Schweizer Zeitungskampf wegen "Lockvogelangebot": Vogt-Schild klagt Tamedia und tritt provisorisch aus dem Verlegerverband aus

Zürich/Montreux (ots) -

Der Zeitungskampf in Solothurn spitzt sich immer weiter zu. Wie das Branchenmagazin "Schweizer Journalist" in seiner aktuellen Ausgabe berichtet, hat die Vogt-Schild Medien Gruppe vor dem Richteramt in Solothurn-Lebern Klage gegen Tamedia wegen unlauterem Wettbewerb eingereicht.

Das Zürcher Unternehmen hatte im Sommer ein Jahresabo des "Solothurner Tagblatt" und der "Sonntagszeitung" gemeinsam für 100 Franken angeboten und damit die "Solothurner Zeitung" von Vogt-Schild angegriffen. Laut Wettbewerbsrechtsexperte Michael Vlcek vom Rechtswissenschaftlichen Institut der Uni Zürich könnte mit der Klage ein Präzedenzfall für den Wettbewerb im Zeitungsmarkt geschaffen werden. Es gebe für so genannten "Lockvogelangebote" bei Zeitungen bisher keine höchstinstanzliche Entscheidung.

Gleichzeitig droht dem Verband Schweizer Presse Ungemach. Denn Vogt-Schild ist aus Protest gegen das "Dumping-Angebot", wie es Vogt-Schild-Chef Christian Müller gegenüber dem "Schweizer Journalist" nannte, auch provisorisch dem Verlegerband ausgetreten. Der Verwaltungsrat des Unternehmens wird entscheiden, ob der Austritt tatsächlich vollzogen wird.

Verlegerpräsident Hanspeter Lebrument wird am kommenden Donnerstag beim Jahreskongress der Schweizer Presse einen Vermittlungsversuch unternehmen. Die Chancen sind fraglich: "Wir behalten uns auch künftig solche Angebote vor", hielt der Sprecher der "Solothurner Tagblatt"-Herausgeberin Espace, Christopher Wehrli, ausdrücklich im "Schweizer Journalist" fest.

Was Vogt-Schild Espace/Tamedia vorwirft. Was Espace/Tamedia antwortet. Warum ".ch" im Zusammenhang mit dem Konflikt ein provokatives Inserat nicht drucken wollte. Und warum das alles eigentlich auf AZ-Verleger Peter Wanner zielt, steht in der aktuellen Ausgabe des "Schweizer Journalist", der zum Verlegerkongress am 11. September erscheinen wird.

Pressekontakt:

Pressekontakt:

Markus Wiegand, Chefredaktor Schweizer Journalist, Tel. +41/(0)76/432 45 43, oder Johann Oberauer, Verleger Schweizer Journalist, Tel. +43/(0)664/22 16 643

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100005497/100569282> abgerufen werden.